



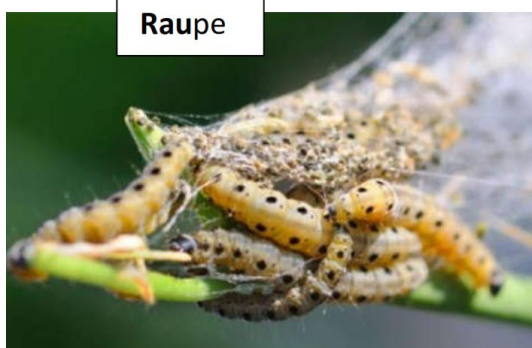
Information nach vermehrten Meldungen unserer Mitglieder über Schäden an Bäumen und Sträuchern durch die

Gespinstmotte

Die Larven der Gespinstmotte fressen von Mai bis Juni die Blätter von Sträuchern. Zurück bleiben die mit einem weißen Gespinst überzogenen Äste.



Die Raupennester werden zerstört, wenn befallene Bäume bzw. Sträucher mit starkem Wasserstrahl (Hochdruckreiniger) abgespritzt werden. Die Bäume und Sträucher treiben in der Regel nach 4 Wochen wieder aus. Der Befall durch die Gespinstmotte ist **nicht** meldepflichtig.



Das Schleiergebilde der Gespinstmotte kann leicht mit dem des Eichenprozessions- spinners verwechselt werden. Dessen Raupe besitzt feine Brennhaare, die beim Menschen heftige Hautausschläge auslösen können – auch ohne, dass man sie berührt. Diese Raupen kommen jedoch nur auf Eichen vor. Der Befall mit diesem Schädling ist meldepflichtig.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Gartenfachberater des SV Marchtrenk